

Aus der Geschichte des Apothekerverbandes Brandenburg e.V.

Der Apothekerverband Brandenburg e.V. wurde am 25. September 1990 von 14 Apothekerinnen und Apothekern der drei DDR-Bezirke Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam gegründet. In einem Rundbrief vom folgenden Tag wandte sich der Vorstand „an alle Apothekerinnen und Apotheker in Brandenburg, die künftig eine öffentliche Apotheke zu leiten beabsichtigen bzw. eine Neugründung vorbereiten“ mit dem Angebot, Mitglied in dem neugegründeten Verein zu werden. Als Hauptbetätigungsfeld für die kommenden Wochen und Monate nannte der Vorstand (Vorsitzender: Dr. Hans Dobbert, Forst) in diesem Brief die mit den Krankenkassen zu schließenden Verträge „Gute Verträge sind die Lebensgrundlage für unsere Apotheken“, heißt in dem Schreiben. Allein zur 1. Mitgliederversammlung am 1.12.1990 in Potsdam traten 180 Apotheker dem Verein bei. Zum Jahresende war die Zahl der Mitglieder auf 227 gewachsen.

Im November und Dezember 1990 fanden die Verhandlungen zu ersten Arzneilieferungsvertrag für das neue Land Brandenburg statt. Am 18.12.1990 unterzeichneten die Vertragspartner das Dokument, das siebeneinhalb Jahre lang Richtschnur des wirtschaftlichen Handelns der brandenburgischen Apotheker bleiben sollte.

Mit Vehemenz bekämpfte der junge Verband im Zusammenwirken mit den Partnerorganisationen in den anderen neuen Ländern und der Bundesorganisation die zum 1. Januar 1991 von der Politik wider besseren Wissens eingeführten Preisabschlag von 55 Prozent auf Arzneimittel. Die geordnete Versorgung drohte zusammenzubrechen. Die Aktivitäten führten dazu, dass am 1. April 1991 ein Konsensmodell der verbände von pharmazeutischer Industrie, Großhandel und Apothekerschaft eingeführt wurde und die Entlastung der Krankenversicherung im Osten von den drei Partnern gemeinsam geschultert wurde. Zum Jahresende 1991 war die Mitgliederzahl auf 265 gestiegen.

Am 01. Juli 1992 nahm die Geschäftsstelle des AVB mit der ersten Mitarbeiterin Renate Quabis in der Landeshauptstadt Potsdam ihre Arbeit auf. Dreieinhalb Jahre lang wurden die Geschicke des Verbandes vom Finkenweg 12 aus gelenkt. Im August nahm Sekretärin Helga Piater ihre Arbeit für den Verband auf.

1991 waren die Mitglieder zu insgesamt vier Mitgliederversammlungen zusammengekommen, im darauffolgenden Jahr fanden zwei Mitgliederversammlungen statt, um vor allem vertragliche Probleme zu erörtern. Am 27. März 1993 wurde ein neuer Vorstand gewählt, mit einer Satzungsänderung veränderte sich der Name aus dem ursprünglichen Apothekerverein in den Apothekerverband Brandenburg. Sitz des Verbandes ist seit dieser Zeit Potsdam, beim dortigen Registergericht ist der Verband unter der Nummer VR 1119 eingetragen. Am 01. Juli 1993 nahm Geschäftsführer Michael Klauß seine Arbeit beim AVB auf. Im Dezember 1993 fand eine weitere Mitgliederversammlung statt.

Seit Bestehen des Verbandes war es Ziel, über eine Beteiligung am größten Rechenzentrum in Finowfurt Einfluss auf die Rezeptabrechnung zu bekommen. Dem Verband war 1995 angeboten worden, Das Rechenzentrum zu erwerben. Der Vorstand kam unter Einbeziehung externen Sachverständes zu dem Ergebnis, der Mitgliederversammlung den Erwerb zu empfehlen. Die Versammlung am 31. Mai

1995 stimmte diesem Vorschlag nach fundierter Diskussion zu. Die Konditionen eines sehr langfristigen Mietvertrages bargen hingegen zu viele Risiken, so dass es letztendlich nicht zum Erwerb der Gesellschafteranteile kam. Ein wichtiges verbandspolitisches Ziel wurde damit nicht erreicht.

Seit 1993 fand jeweils im Spätherbst die Jahres-Mitgliederversammlung des Verbandes statt, in den ersten Jahren im Residenz-Hotel, später im Tagungshaus BlauArt und im Inselhotel. Seit dem Jahr 2000 ist das Dorint-Hotel Sanssouci Potsdam jährlicher Treffpunkt der Mitglieder. Am 11. November 1997 bestätigte die 14. Mitgliederversammlung nach Ablauf der zweiten Legislaturperiode die Mitglieder des Vorstandes in ihren Ämtern. Auf der 16. Mitgliederversammlung am 13.11.1999 gab Verbandsvorsitzender Dr. Hans Dobbert bekannt, dass er seine Funktion mit dem Millenniumswechsel nach fast zehnjähriger Tätigkeit niederlegen wird. Sitzungsgemäß übernahm die bisherige 1. Stellvertretende Vorsitzende, Dr. Andrea Lorenz (Werder) die Führung des Verbandes. Auf der 18. Mitgliederversammlung des AVB am 10. November 2001 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzende ist weiterhin Dr. Andrea Lorenz, drei neue Vorstandsmitglieder nahmen ihre Arbeit auf. Mit Dr. Lorenz und Martina Klauß (Königs Wusterhausen) sind noch zwei Apothekerinnen aus dem Gründungsvorstand von 1990 vertreten.

Im Jahr 1995 wurde ein erster Hilfsmittellieferungsvertrag mit den brandenburgischen Krankenkassen abgeschlossen, der 1999 erneuert wurde und bis heute gilt. Nach fast zweijährigen Verhandlungen wurde im August 1998 ein neuer Arzneilieferungsvertrag in Kraft gesetzt, der am 01. Mai 2001 novelliert wurde und gegenwärtig alle neuen gesetzlichen Regelungen berücksichtigt. Der AVB ist auch Arbeitgeberverband. Seit 1990 wurden im Rahmen des auf Bundesebene agierenden Arbeitgeberverbandes Deutscher Apotheken (ADA) drei Bundesrahmentarifverträge und elf Gehaltstarifverträge mit den Vertretern der Arbeitnehmerseite (Bundesverband der Angestellten in Apotheken – BVA) geschlossen.

Seit 1993 arbeiten Apothekerverband und Landesapothekerkammer in der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Apothekerhaus Brandenburg mbH zusammen. Dieser GbR oblag der Grundstückserwerb und der Bau des gemeinsamen Apothekerhauses am Stadtrand von Potsdam. Seit 1996 arbeitet Marion Pohl als Sachbearbeiterin in der AVB-Geschäftsstelle (Betreuung der Seminare und Fortbildungsveranstaltungen), gleichzeitig verwaltet sie das Apothekerhaus. Gegenwärtig zählt der Apothekerverband Brandenburg e.V. 465 Mitglieder.

Michael Klauß